

Weiterbildungskonzept Gynäkologie und Geburtshilfe inkl. Schwerpunkt operative Gynäkologie und Geburtshilfe

Weiterbildungsangebot

Die Frauenklinik Spital Zollikerberg bietet drei Weiterbildungscurricula an:

1. Einjährige oder mehrjährige spezifische Weiterbildungsperiode für FMH-Kandidaten/innen Gynäkologie und Geburtshilfe
2. Weiterbildung zum Schwerpunkt operative Gynäkologie und Geburtshilfe
3. Weiterbildungsperiode für Allgemeinmediziner/innen (i.d.R. 12 Monate)

Die Einreihung in eines der nachfolgend erwähnten Weiterbildungsjahre erfolgt gemäss der absolvierten Weiterbildungserfahrung.

Vollständige fachärztliche Weiterbildung (5 Jahre)

Die Weiterbildung lehnt sich am Weiterbildungsprogramm der FMH für den Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe an. Entsprechend sind auch die Lernziele formuliert.

1. und 2. Jahr

Grundlagen des Faches.

Lernziele:

- a) Kenntnisse:
 - Anatomie und Physiologie in der Frauenheilkunde
 - Grundlagen von Diagnostik und Therapie der ambulanten Schwangerschafts-Überwachung
 - Durchführung der gynäkologischen Routine-Untersuchung. Interpretation der Resultate.
 - Kenntnisse über kontrazeptive Massnahmen
 - Diagnostisches und therapeutisches Vorgehen bei den häufigsten gynäkologischen und geburtshilflichen Erkrankungen
 - Grundlagen der gynäkologisch/geburtshilflichen Ultraschalldiagnostik
- b) Fertigkeiten:
 - Gynäkologisch/geburtshilfliche Untersuchung
 - Die häufigsten diagnostischen und therapeutischen Kleingriffe unter Supervision
 - Die ersten Massnahmen bei Notfällen
 - Grundlagen der gynäkologisch/geburtshilflichen Ultraschalldiagnostik
 - Operative Assistenz

- Führen einer Krankengeschichte, Berichtswesen
- Betreuung von Nicht-Risiko-Geburten im Gebärsaal ohne vaginal-operative Eingriffe
- Primäre Sectio caesarea unter Supervision

c) Verhalten:

- Den Patientinnen und ihren Angehörigen taktvoll begegnen und ein Vertrauensverhältnis schaffen
- Kompetentes Aufklärungsgespräch für Klein-Eingriffe und Einholen des Behandlungsauftrages
- Kollegiales Verhalten im Team und gegenüber externen Ärzten/-innen, Kooperation mit internen und externen administrativen Instanzen

3. und 4. Jahr:

Spezifische Weiterbildung in Geburtshilfe und Gynäkologie.

Lernziele:

a) Kenntnisse:

- Diagnostik und Therapie von Risikoschwangerschaften
- Überwachen von pathologischen Geburten unter Supervision
- Häufigste, sonographisch erkennbare fetale Fehlbildungen
- Diagnostik und Therapie in subspezialisierten Fachbereichen (Senologie, gynäk. Ultraschall, Dysplasie-, Menopause- und Adoleszentensprechstunde, Urodynamik)
- Betreuung des gynäkologischen Ambulatoriums unter Supervision

b) Fertigkeiten:

- Untersuchungstechniken bei Risikoschwangerschaften, Interpretation der Resultate
- Spontangeburt mit allfälligen operativen geburtshilflichen Eingriffen unter Supervision (vaginalgeburthilfliche Operation, Kaiserschnitt, postpartaler Eingriff)
- Sonographische Schwangerschaftsüberwachung
- Diagnostik und Therapie geburtshilflicher Risikosituationen
- In subspezialisierten Fachbereichen: Vaginalsonographie, Abdominalsonographie, Kolposkopie, kolposkopisch gezielte Portiobiopsie, urogynäkologische Abklärungen inkl. Urodynamik und Perinealsonographie
- Häufige kleinere Eingriffe, Sectio caesarea und operative Assistenz

c) Verhalten:

- Auf Patientinnen und deren Angehörige taktvoll eingehen und das Vertrauensverhältnis in besonderen Situationen wahren (z.B. pathologische Befunde der pränatalen Diagnostik, geburtshilfliche Komplikationen, Partnerschaftsprobleme und andere Konfliktsituationen usw.)
- Psychosoziale und psychosomatische Betreuung in Problemsituationen gewährleisten
- Kompetentes präoperatives Aufklärungsgespräch für grössere und komplexere Operationen sowie Einholen des Behandlungsauftrages
- Kollegiales Verhalten im Team und gegenüber externen Ärzten/-innen, Kooperation mit internen und externen administrativen Instanzen

5. Jahr:

Schwergewicht operative Tätigkeit inkl. Vor- und Nachbetreuung gemäss Anforderungskatalog des Weiterbildungsprogrammes der SGGG.

(Aufgrund der betrieblichen Struktur unseres Spitales sind einzelne der im Folgenden erwähnten Eingriffe u.U. auch in den vorausgehenden Weiterbildungsjahren möglich).

Lernziele:

a) Kenntnisse:

- Adäquate Kenntnisse zur Indikationsstellung und zur Wahl der geeigneten Operationstechniken sowie Kenntnisse zur Prävention und Behandlung von prä-, peri- und postoperativen Komplikationen

b) Fertigkeiten:

- Alle Operationstechniken, die im Anforderungskatalog des Weiterbildungsprogrammes der SGGG aufgeführt sind, soweit es die Möglichkeiten und die Bedürfnisse der Klinik zulassen
- Postoperative Überwachung, Erkennung und Behandlung von Operationskomplikationen
- Management (Diagnostik und Behandlung) von Notfällen

c) Verhalten:

- Adäquate Kommunikation mit Patientinnen und deren Angehörigen, Kompetente und einfühlsame Uebermittlung negativer Nachrichten an die Patientin und/oder ihre Angehörigen
- Kollegiales Verhalten im Team und gegenüber externen Ärzten/-innen, Kooperation mit internen und externen administrativen Instanzen

Weitere allgemeine Lernziele im Verlaufe des gesamten Curriculums werden folgende Lernziele speziell gefördert:

Risikomanagement:

- Erwerb von Sachkenntnissen im Umgang mit kritischen Zwischenfällen in praktischer Anwendung eines „Critical Incident Reporting Systems“ (CIRS)
- Erwerb von Fähigkeiten/Kenntnissen/Fertigkeiten im Bereiche der medizinischen Ethik. Diese Aspekte werden im Besonderen durch die Arbeit der Ethikkommission und Diskussion des Diakoniewerks und deren Aktivitäten gefördert.
- Erwerb von Sachkenntnissen im Bereiche der Gesundheitsökonomie, insbesondere den Sinnvollen Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen in der Diagnostik, Therapie und Prophylaxe.

Weiterbildungsmöglichkeiten:

1. Öffentliche, regelmässige interne Fortbildung, die interdisziplinäre Themen umfasst.
2. Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen der Universitäts-Frauenklinik Zürich.

Intern:

1. Täglich zwei strukturierte Rapporte zu den aktuellen Fällen der Klinik.
2. Wöchentlich eine Oberarzt-Visite und eine Chefarzt-Visite.

Mitarbeit an Forschungsprojekten:

1. Aufarbeitung eigener Daten und Präsentationen an Kongressen oder in Publikationen wissenschaftlicher Zeitschriften

Lernziele 1. bis 5. Weiterbildungsjahr

	1. Weiterbildungsjahr	2. Weiterbildungsjahr	3. Weiterbildungsjahr	4. Weiterbildungsjahr	5. Weiterbildungsjahr (anrechenbar an Schwerpunkt operative Gynäkologie und Geburtshilfe)
Kenntnisse	Grundlage der Diagnostik in Gyn.&Gebh.	Kenntnisse über Risikoschwangerschaften und Geburten, urogyn. Untersuchungen	Gynäkologische Onkologie, Senologie, Operationsindikationen	Betreuung von Patientinnen mit komplexen gyn./gebh. Problemen	Betreuung von Patientinnen mit komplexen gyn./gebh. Problemen
Fertigkeiten	Aufnahme und gyn. Untersuchung von Notfällen, Betreuung von normalen Geburten, gyn. Basisuntersuchungen	Betreuung von Risikogeburten, diagn. Laparoskopien, Urodynamik	Vag. operative Geburten, operative Laparoskopien, Laparotomien, Mammachirurgie	Vag. operative Geburten, lapar. Hysterektomie, Inkontinenzeingriffe, Mammachirurgie	Vag. operative Geburten, lapar. Hysterektomie, Inkontinenzeingriffe, Mammachirurgie
Verhalten	Anamnese, Beratungsgespräche Kommun.training	Gesprächsführung in speziellen Situationen	Vertrauensverhältnis schaffen in spez.- Situationen	Gesprächsführung unter erschwerten Bedingungen	Gesprächsführung unter erschwerten Bedingungen
Gynäkologie Operationen:					
Kürettagen (100)	15	25	25	25	10
Totale oder subtotale Hysterektomien oder abdominale oder vaginal oder laparoskopisch, mit oder ohne Adnexen (40) als Ass.	0	20	20	20	5 (als Operateur)
Urin-Inkontinenz-operationen, abdominale oder vaginale Kolposuspension (10) als Ass.	0	5	5	5	5
Diagnostische Hysteroskopie und operative Hysteroskopie (25)	0	10	15	offen	10 (operative Hysteroskopien)
Kolposkopie unter Supervision im Fall von positiver Zytologie (50)	10	10	10	10	10
Diagnostische und operative Laparoskopien (20/60) als Assistenz/Operateur	0	15/5	30/10	10/15	10 (als Operateur)
Brustinterventionen inkl. Feinnadelbiopsien und Mikrobiopsien mit Ultraschall (20)	0	5	5	10	10
Geburtshilfe (Schwangerschaften ab ≥ 24. SSW)					
Leitung des Geburtsverlaufes und der vaginalen Geburten, inkl. Versorgung von Episiotomien, Dammriss II° und inkl. primäre Reanimation des Neugeborenen (300)	50	50	100	50	50
Übernahme von Geburtskomplikationen sowie Komplikationen pos partum (Zange, Vakuum, BEL, Extraktionen, Wendungen). Vernähen von Zervix- und Dammriss III und IV°, manuelle Plazentalösungen, Nachtastung, Nachkürettage (40)	0	10	10	10	10
Schnittentbidungen (20/40) als Ass.	0/30	5/30	10/30	5/20	5/20

Ultraschalldiagnostik (800) davon					
SS im 1. Trimenon (150)	20	40	30	30	30
SS im 2. Trimenon (150)	20	40	30	30	30
SS im 3. Trimenon (100)	20	20	20	20	20
Gyn. US inkl. US der Brust (400)	20	30	50	100	100

Klinikprofil und Stellenplan

Klinikategorie: B-Klinik

Kliniktyp: Chefarztsystem

Klinikzahlen:

- Geburten: ca. 2500 (Jahr 2021)
- Operationen: ca. 2000 (Jahr 2021)

Spektrum: Gesamte Gynäkologie, Geburtshilfe inkl. technischer Reproduktionsmethoden (IVF, etc.) sowie traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Bereiche:

- Gynäkologische Onkologie
- Operative Gynäkologie, speziell Endometriose-/Myom-Chirurgie
- Urogynäkologie
- Senologie (Brustzentrum)
- Geburtshilfe inkl. Fetomaternaler Medizin

Ärztliche Stellen:

- Chefarzt/Klinikleitung 100%
- ChefärztInnen 180%
- Leitende ÄrztInnen 300%
- OberärztInnen mbF 150%
- OberärztInnen 1000%
- AssistenzärztInnen 1400%
- UnterassistentInnen 200%

Nachtarztsystem

Arbeitszeiten: 47 Stunden/Woche für Ober- und AssistenzärztInnen

Anhang

Weiterbildung Schwerpunkt operative Gynäkologie und Geburtshilfe

1. Allgemeines

1.1 Mit der Weiterbildung für den Schwerpunkt operative Gynäkologie und Geburtshilfe soll der Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die ihn befähigen mit eigener Verantwortung im Spezialgebiet der Gynäkologie und Geburtshilfe operativ tätig zu sein.

Das erweiterte Fachgebiet beinhaltet vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in operativer Behandlung, Nachbehandlung der weiblichen Genitalorgane, inbegriffen Urogynäkologie und Mamma. Betreuung und Durchführung von normalen und pathologischen Geburten einschliesslich der geburtshilflichen Operationen und der Nachbetreuung post partum.

1.3. Zum Schwerpunkt weitergebildet werden OberärztInnen mit Facharzttitel Gynäkologie und Geburtshilfe mit einem Arbeitspensum von min. 50% (Art. 32 WBO).

1.4 Dauer: 3 Jahre, davon kann 1 Jahr während der Zeit zur Erlangung des Facharzttitels Gynäkologie/Geburtshilfe absolviert werden.

2. Lernziele

2.1 Allgemeine Weiterbildungsinhalte

- Beherrschen der chirurgischen Technik im Bereich des Urogenitaltraktes und der Brust.
- Eingehende Kenntnis und Erfahrungen in der prä- und postoperativen Betreuung der Patientinnen in der gynäkologischen operativen und Urogynäkologie.
- Beherrschen der Indikationen und der Durchführung der Operationen in der Geburtshilfe.
- Vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen rund um die Patientin vor und unter der Geburt sowie der postpartalen Phase.

2.2 Spezifische Weiterbildungsinhalte

		1. Weiterbildungsjahr	2. Weiterbildungsjahr	3. Weiterbildungsjahr
Kenntnisse		Betreuung von Patientinnen mit komplexen gynäkologischen und geburtshilflichen Problemen		
Fertigkeiten		Hysterektomien, operative Hysteroskopien und Laparoskopien, vaginal-operative Geburten, Beherrschen postpartaler Komplikationen, sekundäre und Re-Sectiones		
Katalog	Hysterektomien (55)	10	20	25
	Operative Hysteroskopien (25)	5	10	10
	Operative Laparoskopien (30)	10	10	10
	Vaginal-geburtshilfliche Operationen inkl. Vakuum, Zwillinge, Wendungen (40)	10	15	15
	Beherrschen postpartaler Komplikationen inkl. DR III°/IV°, manuelle Plazentalösungen, Nachkürettagen (30)	10	10	10
	Sectiones (60)	20	20	20